

6010/J XX.GP

### **ANFRAGE**

der Abg. Böhacker und Kollegen  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Abwärmenutzung der Firma Kaindl in Salzburg - Wals

Die Spannplattenfirma Kaindl könnte nach einem von der Seeges (Salzburger erneuerbare Energiegesellschaft) eingereichten Abwärmenutzungsprojekt durch Nutzung der betriebsbedingten Abluft mit etwa 53 Millionen kWh pro Jahr die Schwarzenbergkaserne, die GSWB - Siedlung in Taxham und Betriebe im neuen Kasernen - Gewerbegebiet mit Wärme versorgen. 8 Millionen m<sup>3</sup> Gas, 48 Tonnen Kohle und 1,2 Millionen Liter Erdöl könnten dadurch eingespart werden.

Im Vergleich zu anderen Anbietern im Rahmen der Ausschreibung der Wärmeversorgung der Schwarzenbergkaserne durch die Bundesgebäudeverwaltung (BGV) müßte aufgrund der niedrigen Kosten und Umweltfreundlichkeit dem Abwärmenutzungsprojekt der Spannplattenfirma jedenfalls der Vorzug gegeben werden.

Die Umsetzung dieses umweltfreundlichen Projektes wäre darüber hinaus für Österreich ein großer Schritt zur Erreichung des Torontozieles.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

### **Anfrage**

1. Ist Ihnen das Abwärmenutzungsprojekt der Firma Kaindl in Salzburg - Wals bekannt?
2. Wenn ja, wie stehen Sie dazu?
3. Werden Sie sich für die Realisierung dieses energiepolitisch bedeutenden Projektes einsetzen?
4. Wenn ja, in welcher Form?
5. Was könnte Ihrer Meinung nach der Realisierung dieses Projektes noch entgegenstehen?